

HALBJAHRESBERICHT 1/2006

GLEICHSTELLUNGSSTELLE

INHALT

1	SCHLAGZEILEN	3
2	PRODUKTBERICHT	4
2.1.	FÖRDERUNG DER GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN IN DER STADT NORDERSTEDT	4
2.1	FÖRDERUNG DER GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN IN DER STADTVERWALTUNG	7
2.2	FRAUEN UND GLEICHSTELLUNGSPOLITISCHE STEUERUNGSUNTERSTÜTZUNG.....	8

1 SCHLAGZEILEN

Info-Veranstaltungen zur Altersvorsorge für Frauen werden in der Verwaltung und bei den Bürgerinnen stark nachgefragt

Girl´s Day: Etablierte bundesweite Aktion ist in Norderstedt immer erfolgreicher – auch bei den Jungen

Internes Seminar zum Thema Gleichstellung kommt an

2 PRODUKTBERICHT

2.1. FÖRDERUNG DER GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN IN DER STADT NORDERSTEDT

Die Einwohnerinnen und Einwohner werden durch Beratung, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit für das Thema Gleichstellung sensibilisiert.

Im 1. Halbjahr haben sich 9 Frauen zu verschiedenen Themen beraten lassen.

Die Gleichstellungsstelle wird auch im 2. Halbjahr 2006 wieder Beratungen auf Anfrage von Bürgerinnen und Bürgern durchführen.

2.1.1 Ziel: Synergien von für Frauen tätigen Institutionen und Organisationen für die Frauen in der Stadt nutzen

Maßnahme: Frauennetz

Im Frauennetz arbeiten die verschiedensten Mitglieder unter Federführung der Gleichstellungsbeauftragten zusammen. Im ersten Halbjahr 2006 lief die Veranstaltungsreihe „Lernen, für sich selbst zu sorgen“, mit finanzieller Unterstützung durch Norderstedt lernt e.V. an

2.1.2 Ziel: Frauen in der Rentenversorgung den Männern gleichstellen

Maßnahme: Versorgungslücken in der Rente bei Frauen (durch Teilzeitarbeit hier besonders betroffen) aufdecken und Möglichkeiten des Ausgleichs durch private Vorsorge aufzeigen

In Kooperation mit der Verbraucherzentrale Norderstedt wurden mehrere Veranstaltungen angeboten, die auch für Männer offen waren. Nach Anlaufschwierigkeiten mit der ersten für März geplanten und einer weiteren – dieses Mal in Kooperation mit dem Weiterbildungsverbund – für Mai geplanten Veranstaltung wurde dasselbe Angebot im Juni sehr gut nachgefragt. Die vorhandenen Räumlichkeiten waren ausgebucht.

Das Angebot wird wegen der großen Nachfrage in der zweiten Hälfte 2006 weitergeführt.

2.1.3 Ziel: Förderung der Auseinandersetzung von Mädchen und Jungen mit Berufen, die für das eigene Geschlecht ungewöhnlich sind

Maßnahme: Girls' Day – Mädchen Zukunftstag am 27. April 2006

Grundsätzliches

Aufgrund der demografischen Entwicklung fehlt zunehmend qualifizierter Nachwuchs in technischen und techniknahen Berufen. Vor allem Frauen sind deutlich unterrepräsentiert. Deshalb war die Gleichstellungsstelle auch im Jahr

2006 in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten aus Henstedt-Ulzburg wieder zum Girls' Day aktiv. Die Gleichstellungsstelle vermittelt zwischen den interessierten Schulen und Betrieben und organisiert zusätzlich eigene Aktionen. Ziel: Mädchen sollten darauf aufmerksam werden, dass ihnen nicht nur die üblichen „Frauenberufe“ offen stehen und Einblicke in die Praxis naturwissenschaftlich-technischer und techniknaher Bereiche der Arbeitswelt erhalten. So erhalten sie den Anstoß, selbst zu entscheiden, ob diese Bereiche für sie interessant sind.

Der Girls' Day ist mittlerweile ein etablierter und in Norderstedt stark nachgefragter Aktionstag. Die Zusammenarbeit zwischen den interessierten Schulen und Betrieben hat sich eingespielt. Dazu haben u.a. der Praktikantenatlas von Norderstedt Marketing und die Vorarbeiten des nicht mehr existierenden Arbeitskreises Girls' Day beigetragen. Der Arbeitskreis Girls' Day war von den Gleichstellungsbeauftragten in Norderstedt und Henstedt-Ulzburg initiiert worden.

Aktionen

Schülerinnen der Realschulen und Gymnasien Norderstedts konnten die Marineschule in Flensburg (31 Plätze) oder das Forschungszentrum Borstel (20 Plätze) besuchen. Beide Institutionen boten ein Aktionsprogramm aus dem Alltag an. Die beiden Schülerinnengruppen wurden von der sozialpäd. Mitarbeiterin und der Gleichstellungsbeauftragten betreut.

Auch die Stadt Norderstedt bot Schnupperplätze im Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr an, um einen Einblick in den Aufgabenbereich der Bauzeichnerin zu geben, sowie zu verschiedenen Arbeitsgebieten im Betriebsamt im Bereich Bauhof, Straßenbau und Schadstoffsammelstelle, Grünflächenpflege und Garten- und Landschaftsbau und bei den Stadtwerken.

Neben dem städtischen Angebot (17 Plätze) hatten sich vier Firmen aus Norderstedt bereit erklärt, Betriebserkundungen (68 Plätze) durchzuführen.

Zusätzlich wurde zum zweiten Mal mit Schülerinnen aus einer 7. und 8.Klasse der Realschule Harksheide ein kleines Projekt " Zerlegen und Zusammenbau von PCs durchgeführt.

Auf Wunsch der Schulen und aufgrund der zunehmenden Resonanz in den Vorjahren hat die Gleichstellungsstelle den Aktionstag ausgeweitet und zusätzliche Angebote für Jungen in „frauentypischen Berufsfeldern“ organisiert. Es gab Schnupperplätze in sozialen Einrichtungen (45 Plätze) wie Kindergärten, Alten- und Pflegeheime und Behinderteneinrichtungen.

Resonanz

An den städtischen Angeboten und bei den Unternehmen hatten sich insgesamt 91 Mädchen im Alter von 10-16 Jahren aus Norderstedt und Umgebung mit meist großem Interesse beteiligt. Besonders beliebt waren die Schnuppertage bei der Bundeswehr und in Borstel, bei den Stadtwerken und den Firmen Firma Ethicon und Jungheinrich.

Die Polizei hat sich in diesem Jahr nicht an der Aktion des Girls´ Day beteiligt, da der weibliche Anteil inzwischen gestiegen ist und die Nachfrage von Frauen im Praktikums- und Ausbildungsbereich auch weiterhin anhält. So ist ein Teilziel des Girls´ Day bereits erreicht.

Die städtischen Einrichtungen werden mit zunehmendem Interesse von den Jugendlichen entdeckt. Das Angebot der Stadt wurde aufgrund der ständigen Nachfrage kurzfristig um zusätzliche fünf Plätze erweitert.

Das Angebot der Kindertagesstätten wurde von den Jungen in diesem Jahr ca. zu 50 % angenommen. Alten- und Pflegeheime sowie Behinderteneinrichtungen wurden leider nur in geringem Maß nachgefragt.

Das PC-Projekt an der Realschule war ein großer Erfolg. Besonders hervorzuheben war die hervorragende Teamfähigkeit unter den Mädchen und die große Begeisterung an der Maßnahme.

2.1.4 Ziel: Förderung von Frauen im Umgang mit dem Computer

Maßnahme: PCafé

Das PCafé bot weiterhin zusätzlich zum bisherigen Angebot monatlich in einer dreistündigen Infoveranstaltung ein Thema für interessierte Besucherinnen und Besucher an. Themen waren z.B. „Wie richte ich mir ein E-Mail-Konto ein?“, „Mein CEWE Fotobuch“, „Internetauktionen bei Ebay“, „Bildbearbeitung mit Irfan View“, u.a. Außerdem wurde Hilfe bei der Gestaltung und beim Aufbau einer Bewerbung für Arbeitssuchende angeboten.

Die Themen des Monats erfreuen sich großer Beliebtheit und sind weiterhin ausgebucht.

2.1.5 Ziel: Förderung der Mobilität von Frauen

Maßnahme: Fahrradprojekt Frauen – fit und mobil

Das Fahrradprojekt soll im Herbst 2006 fortgesetzt werden. Der Kurs gibt ungeübten und unsicheren Fahrradfahrerinnen und -anfängerinnen jeden Alters und jeder Nationalität die Chance, das Radfahren zu erlernen. Das Angebot fördert vor allem bei Migrantinnen die Mobilität außerhalb des familiären Umfeldes und unterstützt die Integration in die Gesellschaft.

In Vereinbarung mit dem SV Friedrichsgabe wird der Kurs unter den gleichen Bedingungen wie bisher mit der VHS ab September 2006 vom Verein in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle und dem Freiwilligen Forum Norderstedt angeboten. Der Kurs wird wieder in der Sporthalle der Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe stattfinden und von einer erfahrenen Sportlehrkraft begleitet werden. Der Unterricht in Verkehrserziehung und –sicherheit wird von einem speziell dafür ausgebildeten Polizisten gewährleistet.

Da unter den interessierten Teilnehmerinnen der Wunsch besteht, einen Kurs am Wochenende zu besuchen, soll das Angebot ausgeweitet und ein zusätzlicher Kurs an einem Wochenende eingerichtet werden.

Das Freiwilligen Forum wird das Projekt wieder durch Wartung und Reparatur der Fahrräder unterstützen.

2.1.6 Ziel: Auseinandersetzung mit anderen Kulturen für Frauen

Maßnahme: Internationaler Frauenstammtisch

Aufgrund der großen Resonanz wurde der internationale Kochtreffpunkt im 1. Halbjahr 2006 weiter geführt. Der Abendtreff wurde dreimal in einem zweimonatigen Rhythmus angeboten.

Das niedrigschwellige Angebot unterstützt den Integrationsprozess aller teilnehmenden Frauen, und es entwickeln sich kulturell übergreifende Kontakte.

Das Interesse an den Abenden ist ungebrochen hoch. Es nahmen durchschnittlich 20 Frauen pro Treffen teil.

2.1.7 Ziel: Migrantinnen möglichst niedrigschwellig an die deutsche Sprache heranführen

Maßnahme: Schnupperkurs „Erste Schritte mit der deutschen Sprache für Migrantinnen“

In Kooperation mit der Migrationserstberatung des Landesverbandes der AWO, fand erstmalig ein einwöchiger Sprachkurs im Mai 2006 statt. Der Kurs kam zustande, da der Bundesverband der AWO Fördermittel eingeworben hatte.

7 Frauen hatten sich für den Kurs angemeldet, 5 Frauen nahmen daran teil. Eine Kinderbetreuung wurde gleichzeitig angeboten, um jungen Frauen mit Kindern die Teilnahme zu ermöglichen.

Der Kurs war ein voller Erfolg. Den teilnehmenden Frauen konnte die erste Hürde genommen werden, der Einstieg für einen Deutschkurs wurde erleichtert, und alle anwesenden Frauen hatten ein großes Bedürfnis, ihre Deutschkenntnisse in einem Fortsetzungskurs zu vertiefen.

Die Frauen wurden außerdem von der Kursleitung an die Weiterbildungseinrichtungen der VHS herangeführt und dort weiter beraten.

Der Kurs trägt zur Weiterbildung und damit zur Integration ausländischer Frauen bei. Der Kurs soll Frauen an das Erlernen der deutschen Sprache heranführen und deren Alltagsbewältigung unterstützen.

Aufgrund der positiven Rückmeldung plant die Gleichstellungsstelle einen weiteren Kurs für Herbst 2006. Erwartet wird eine höhere Teilnehmerinnenzahl, da ein neues Angebot sich oft erst „herumsprechen“ muss.

2.1 FÖRDERUNG DER GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN IN DER STADTVERWALTUNG

Die Gleichstellungsbeauftragte

- Wirkte aktiv mit bei Stellenbesetzungsverfahren

- beteiligte sich intensiv an der Bauleitplanung
- stellte sich bei allen Fraktionen und einem Teil der Gremien vor
- nahm an Sitzungen der Gremien teil, soweit dies notwendig erschien, d.h. Frauen benachteiligt sein könnten.

- leitete das jährliche interne Seminar über die Gleichstellungsarbeit für die Auszubildenden sowie interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Wegen der länger andauernden Vakanz der Stelle der Gleichstellungsbeauftragten musste es verschoben werden. In diesem Zusammenhang gab es auch Überlegungen, ganz darauf zu verzichten. Es konnte jedoch im Februar 2006 in überarbeiteter Form erneut angeboten werden und erfuhr guten Zuspruch, so dass es weiterhin regelmäßig durchgeführt wird.

- hat zum Internationalen Frauentag am 8.3. eine interne Info-Veranstaltung zum Thema Rentenversorgung bei Frauen für alle Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung durchgeführt (Ausgleich von Versorgungslücken). Die Nachfrage war so groß, dass die 40 vorhandenen Plätze nicht ausreichten.

2.2 FRAUEN UND GLEICHSTELLUNGSPOLITISCHE STEUERUNGSUNTERSTÜTZUNG

Lernverbund / Lernende Region – Norderstedt lernt e.V.

Mitarbeit in den Teilnetzwerken Frauen, Jugend und Migration

Die Gleichstellungsbeauftragte ist Mitglied im Beirat Norderstedt lernt e.V.

Das Teilnetzwerk Frauen entwickelte sich so, dass schließlich dieselben Einrichtungen Mitglied waren wie im Frauennetz. Daher wurde beschlossen, dass das Teilnetz Frauen im Frauennetz aufgehen soll, das Frauennetz jedoch mit Norderstedt lernt e.V. kooperiert. Das Frauennetz wird von der Gleichstellungsbeauftragten koordiniert.

Die Gleichstellungsbeauftragte ist auch Mitglied im Teilnetz Jugend von Norderstedt lernt e.V. . Schwerpunkt der Arbeit war im ersten Halbjahr 2006 die Junge Messe.

Die Fragebogenaktion für Migrantinnen und Migranten, die den Bildungsbedarf bei dieser Personengruppe ermitteln sollte, wurde im 1. Halbjahr 2006 ausgewertet. Weitere Maßnahmen können in den folgenden Monaten in Angriff genommen werden.

Die Gleichstellungsstelle war zusammen mit den anderen Organisationen des Frauennetzes mit einem Stand vertreten bei der Eröffnung des Bildungsportals von Norderstedt lernt e.V. am 26.01.2006.

AGENDA 21 – AG Integration und Migration 2006

Die Gleichstellungsstelle wirkte an den Aktivitäten des AGENDA 21 Prozesses im Rahmen der AG Integration und Migration mit, um sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Migrantinnen und Migranten einzusetzen. Die AG orientiert sich dabei an dem von der Landesregierung Schleswig-Holstein im Jahr 2002 vorgeschlagenen Integrationskonzept, das integrationsverbessernde Maßnahmen für Migrantinnen und Migranten vorschlägt.

Ein Ergebnis der Arbeit der AG war die Einrichtung einer Bildungsberatungsstelle. Ziel der unabhängigen Bildungsberatungsstelle ist es, Migrantinnen und Migranten gezielt geeignete Bildungs- und Weiterbildungsangebote zu vermitteln und damit ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu fördern.

Zum Ende des Projektes wurde eine niedrigschwellige Maßnahme, ein Gesprächskreis „Weiterbildung und Beruf“ für Frauen in Norderstedt und Umgebung geplant, da ein Bedarf an gegenseitigem Austausch und an zusätzlicher Information zur beruflichen Weiterentwicklung bestanden. Zusätzlich werden Kenntnisse in der deutschen Sprache geschult und vertieft.

Der Gesprächskreis wird im Juli und August 2006 je einmal stattfinden und vom Verein bis Ende August finanziert. Er soll jedoch bis zum Ende des Jahres 2006 fortgeführt werden. Die Gleichstellungsstelle wird sich an der Finanzierung beteiligen, falls keine Projektgelder zur Verfügung stehen.

Welttag des Buches 2006

Die Gleichstellungsstelle beteiligt sich regelmäßig, so auch 2006 wieder, an der gemeinsamen Veranstaltung der Stadtbücherei und der Buchhandlung am Rathaus zum Welttag des Buches im April 2006.

In diesem Jahr wurden Autorinnen und Autoren aus Brasilien gelesen, brasilianische Tänze wurden aufgeführt, und es gab ein Buffet mit brasilianischen Speisen.

Grundsatzbeschlüsse

2.3.1 Kooperationen / Netzwerke

Ein wichtiger Teil der Arbeit der Gleichstellungsstelle ist die Kooperation mit anderen Ämtern im Haus, mit der Politik sowie mit verschiedensten Organisationen in der Stadt. Nur so kann die Gleichstellungsbeauftragte ihren gesetzli-

chen Auftrag wahrnehmen, den Gleichstellungsgedanken in die verschiedenen politischen und gesellschaftlichen Bereiche einzubringen.

Bestehende Kooperationen werden daher geprüft und ggf. fortgeführt, neue Kooperationen werden begründet.

2.3.2 Koordination der Gleichstellungsarbeit intern und extern

Die Gleichstellungsstelle ist diejenige Einrichtung in der Stadt und in der Stadtverwaltung, in der Informationen über die verschiedenen Angebote und Einrichtungen, die für Gleichstellung von Frauen und Männern tätig sind, zusammenlaufen, und deren Aufgabe daher sowohl die Beschaffung der jeweils aktuellen Informationen als auch in der Koordination der Arbeit dieser Einrichtungen besteht.

2.3.3 Private Altersvorsorge

als notwendige Absicherung ist neues Thema für die Arbeit der Gleichstellungsstelle. Frauen haben hier erhöhten Bedarf, da sie meistens durch vorübergehende Teilzeitberufstätigkeit eine niedrigere Rente zu erwarten haben als Männer.

Der über Informationsveranstaltungen hinaus gehende Bedarf soll langfristig gedeckt werden.

Da sich im Laufe der Vorbereitungen herausgestellt hat, dass bereits vielfach in den Medien auf das Thema private Altersvorsorge aufmerksam gemacht wurde, hat die Gleichstellungsstelle gleich Info-Veranstaltungen in verschiedenen Varianten zu diesem Thema angeboten.

Um Seriosität auf dem unübersichtlichen Finanzmarkt zu gewährleisten wurde über die Verbraucherzentrale Norderstedt eine Referentin für zunächst einen, dann einzeln für weitere Termine engagiert.

Die erste Veranstaltung fand am 08.03. (zum Internationalen Frauentag) als interne Veranstaltung ausschließlich für die Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung statt und fand so großen Zuspruch, dass der 40 Personen fassende Raum nicht ausreichte.

Weitere durch die Gleichstellungsstelle initiierte und organisierte Veranstaltungen, offen für weibliche und männliche Interessierte:

21.03. – Ausfall wegen zu geringer Teilnehmerzahl. Grund: durch kurzfristige Krankheit der Initiatorin konnte die Werbung im Vorfeld nur sehr eingeschränkt erfolgen.

18.05. – dieses Mal als Beitrag zur Veranstaltungsreihe „Neue Armut“ des Weiterbildungsverbundes Kreis Segeberg mit einer Referentin der BfA. Ausfall wegen zu geringer Teilnehmerzahl. Grund: mangelnde Werbung

07.06. – mit 18 TeilnehmerInnen (17 weiblich, 1 männlich) waren die räumlichen Kapazitäten der Verbraucherzentrale (ca. 15 Personen) vollständig ausgenutzt.

Weitere Termine sind für den Herbst 2006 vorgesehen, es wird auch Gespräche wegen weiterer interner Angebote geben.

Der über Informationsveranstaltungen hinaus gehende Bedarf kann nach den zur Zeit vorliegenden Erkenntnissen durch das Einzelberatungsangebot der Verbraucherzentrale Norderstedt abgedeckt werden, so dass zur Zeit keine weiteren Maßnahmen der Gleichstellungsstelle erforderlich sind.

2.3.4 PCafé

Die Frauenberatungsstelle und Notruf, Frauenräume e.V. und das Mütterzentrum Norderstedt e.V. sind Mitbetreiberinnen des Projektes und arbeiten als aktive und anerkannte Vertreterinnen von Fraueninteressen in der Projektgruppe mit. Deshalb sieht die Gleichstellungsbeauftragte Fraueninteressen als ausreichend vertreten an und hält es nicht mehr für erforderlich, in 2006 noch weiterhin Mitglied der Projektgruppe zu sein.